

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1782

30.9.1782 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-986712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-986712)

Nro. 40.

Olden-
wöchentliche
burgische
Anzeigen.



Montag, den 30 Sept. 1782.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wenn Wilhelm Meine zum Ahndtich unterm 6ten Oct. 1775. auf weyl. Berganter Erdmann zu Nordenhamm, wegen eines gewissen Processus 103 Rthlr. in Golde samt Zinsen und Kosten ingrossiren lassen, und, da weyl. Berganter Erdmann, jeko dessen Wittwe und Erben, von der von weyl. Wilhelm Meine an denselben gemachten Ansprache gänzlich absolviret worden, die Tilgung dieses Ingrossati nunmehr geschehen soll, das desfällige Documentum Ingrossationis aber verlohren gegangen; als haben diejenigen, welche an gedachtem Documento Ingrossationis vom 6ten Oct. 1775. einige Ansprache, oder daraus etwas zu fordern zu haben vermeinen, solches auf den 7ten Nov. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungscanzley gehdrig anzugeben, unter der Verwarnung, daß in Entstehung dessen, die Tilgung im Pfandprotocoll geschehen soll. Oldenburg ex Cancellaria, den 19ten Sept. 1782.
- 2) Es ist ad instantiam des Königl. Großbritannischen und Churfürstl. Braunschweig Lüneburgischen Oberforstmeister von Beaulieu decretum präclusivum in Ansehung derjenigen welche sich bey dem Verkauf des Gutes Wittbeckersburg in dem zur Angabe angefest gewesenen Termine nicht gemeldet, erkannt, welches hiemit bekannt gemacht wird.
- 3) Es ist die Wittwe des weyl. Pastoris Magist. Längreuter, zu Abbehausen, gewillet, im dasigen Pfarrhause am 14ten Oct. a. c. und folgenden Tagen einige Mobilien und Moventien auch Bücher, verkaufen zu lassen.
- 4) Der Kaufmann Schröder hieselbst, ist gesonnen, das aus Gerhard Hilgen Concurs an sich geldsete zu Kirchhatten stehende Haus cum Pertinentiis, am 26ten Oct. in Johann Friederich Lischen Wirthshause allda, verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern zu lassen.

Die Angabe ist den 24sten Oct. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte. (jedoch haben die ausgeldseten Hilgenschen Gläubiger sich anzugeben nicht nöthig.

- 5) Wider Friederich Ahrens, Rdtter zu Westerstede im Amte Upen, ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.
(1) Die Angabe ist den 23sten Oct. (2) Deduction den 6ten Nov. (3) Priorität: Urtheil den 21sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse den 7ten Dec. a. c.
- 6) Wider Johann Schnieder, Rdtter zu Westerloj im Amte Upen, entsethet gleichfalls beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 23sten Oct. (2) Deduction den 6ten Nov. (3) Priorität: Urtheil den 21sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse den 7ten Dec. a. c.
- 7) Anton Franz Krüger zu Gddens, ist gesonnen, seinen zu Westerschepse belegenen, und ehedem von Friederich Herdes Hulsman an sich erstandenen Placken Wischlandes Rams Wische genannt und 5 Stücken Bauand Gehrden genannt, am 24sten Oct. in Friederich Hogen Krughause verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 21sten Oct. a. c., beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 8) Gerhard Müller Halbmejer zur Ape, ist gewillet, anderthalb Tonnen Saats Bau- und drittelhalb Tagwerk Wischland, in dem sogenannten Harms Goel belegen, so ehedem von Dierk Harms zugekauft, auch eine zum Hengstforde belegene Hansstelle, so er von Carl Steffens an sich erstanden, den 25sten Oct. in seinem Hause verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 21sten Oct. a. c., beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 9) Wider Jürgen Klattenhof, zum Hurrel, entsethet beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurſ.
(1) Die Angabe ist den 22sten Oct. (2) Deduction den 7ten Nov. (3) Priorität: Urtheil den 27sten Nov. (4) Vergantung oder Löse den 11ten Dec. a. c.
- 10) Johann Gerd Bdschen hat eine in Ddilingen stehende kleine Wohnung nebst Garten und Höfte, an weyl. Friederich Raschen verkauft.
Die Angabe ist den 7ten Nov. a. c., beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 11) Johann Brau, als Bürge für Reiner Jaussen Ehefrau, ist gesonnen, zu Befriedigung der ausgeldseten Borchert Eilerschen Creditoren, 1) die mitgeldsete Borchert Eilersche Hoffstelle zum Stürwunderwurp mit 14 einem halben Jück Land, und 2) circa 14 Jück am Landwege belegenes Land, den 26sten Oct. in Christian Tegdmeyers Hause zu Nothkirchen, anderweit, weil im vorigen Termin nicht hialänglich geboten worden, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 21sten Oct. (jedoch haben die bey Borchert Eilers Concurſ sich gemeldete und ausgeldsete Cred. nicht ndtig sich wieder anzugeben) beyrn Herzogl. Develsgdnischen Landgerichte.
- 12) Der Mauermeister Conrad Büsing hat sein auf der Osternburg stehendes Haus, welches anjeho von dem Herrn Lientenant Ziebing bewohnet wird, nebst dahinter belegenen Garten, auch einen Garten zur Wunderburg, einen Kamp vor Klüseners Hause und den dahinter liegenden Rockenwohr, imgleichen das Pfand im Buschhagen, die Ausstriftsgerechtheit und eine Manns- und eine Frauensstelle in der Osternburger Kirche, an Hermann Diederich Munderloh verkauft.
Die Angabe ist den 7ten Nov. a. c., beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 13) Der Herr Forstmeister Ahlers hat von dem vor seinem Wohnhause auf dem äußersten Damm liegenden niedrigen Lande, Deich genannt, einen Placken von ohngefähr ein halb Jück groß, woran der Mauermeister Büsing benachbaret ist, an Andreas Johann Paradies verkauft.
Die Angabe ist den 7ten Nov. a. c., beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 14) Der Herr Major von Digen ist gewillet, die ex Concurſe erstandene und zu Schnieders-

Hansen belegene sogenannte Rippen Kdtherey, am 31sten Oct. in Spiessen Krughanfe zu Hastede, verkaufen zu lassen.

- Die Angabe ist den 28sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 15) Johann Harns oder Janssen zu Westerschepse hat den von weyl. Herrn Amtsvogt Heinrichs in No. 1766. gekauften bey Neilen Kdtheren gehörig gewesenen Kamp, nebst der dahinter liegenden kleinen Dreeskamps Wische mit dem auf dem Kamp neu erbauten Hause, an Harm Budden verkauft.

- Die Angabe ist den 21sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 16) Peter Ekbben ist gesonnen, seine im Concurß befangene Immobilien, am 4ten Nov. in Christian Tapfen Wirthshause zu Sürwürden verkaufen zu lassen.

- Die Angabe ist den 28sten Oct. a. c. (jedoch haben die bey dem Concurß sich gemeldete Cred. nicht nötig, ihre Angaben zu wiederholen) bey dem Herzogl. Develgdnnischen Landgerichte.
- 17) Die Eßer von Tante Bohls Neddermanns Concurßgüter Carsten Buse und Spabbe Grifede jun. haben von denen zu solchen Concurßgütern gehörigen Ländereyen 22 Füsken, so in Ofsen am Abbehauer Sieltief belegen, an den Kaufmann Jacob Morise verkauft.

- Die Angabe ist den 28sten Oct. a. c., bey dem Herzogl. Develgdnnischen Landgerichte.
- 18) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß folgende der Stadt zuständige Pachtstücke, so theils schon jetzt aus der Pacht kommen, als erstlich das Sperrgeld vor dem heiligen Geistschor, 2tens das Sperrgeld vor dem Haaren Thor, und 3tens das Sperrgeld vor dem Stau Thor, 4tens die Schenke des fremden Getranks, 5tens die Bude auf dem Stau, so zeithero von Wilhelm Stühmer bewohnet gewesen, am 3ten Oct. h. a. anderweit meistbietend in Curia verpachtet werden sollen und können daher die Liebhaber sich bemeldeten Tages und Orts in Curia einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und aecordiren.

Decretum Oldenburg in Curia, den 26 Sept. 1782.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 19) Es wird hiedurch zu jedermanns zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Herr Major von Muck seine beyden in der Baumgartenstrasse hieselbst belegene bürgerliche Häuser nebst Pertinentien, woran an der einen Seite des Knopfmachers Zuckerbecker Wittwe mit einem Hause, und an der andern Seite der Herr Provisor Lüdemann mit einem Stall benachbaret ist, an den Schneider Amtsmeister Georg Wilhelm Weber verkauft habe, und sollen alle diejenigen, welche an diesen Kauf einen An- und Besspruch zu haben vermeinen, sich damit bey Strafe ewigen Stillschweigens am 30sten künftigen Monats Oct. in Curia anzugeben schuldig seyn.

Decretum Oldenburg in Curia, den 27 Sept. 1782.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 20) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Gastwirth Diederich Schütte hieselbst verschiedene Mobilien und Moventien, als einige Pferde, 2 beschlagene Wagen, allerhand Uckergeräth und Pferdegeschirr, Bettstellen mit Gardienen, Betten, Leinwandzeug, Schränke und Coffre, Tische und Stühle, einen fast ganz neuen Branntweinskessel, allerhand Kupfer, Messing und Zinnengeräth und sonstiges Hausgeräth, am 18ten Oct. h. a. in seinem Wohnhause am Markt öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen gesonnen, und können daher die Liebhaber sich bemeldeten Tages und Orts einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 27 Sept. 1782.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



21) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß weyl. Aeltermanns Erb-
ter Erben ihre sämtliche Mobilien am 7ten Oct. und folgenden Tagen in ihrem bishe-
rigen Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen gesonnen. Es können
demnach die Liebhaber sich bemeldeten Tages und Orts einfinden, die Conditionen ver-
nehmen und nach Gefallen bieten und kaufen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 27 Sept. 1782.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Da in dem Fußpfad vor dem Haaren Thor neben dem Haaren Vorwerk noch einige
schadhafte Pfänder vorhanden sind, so werden die säumseligen hiedurch erinnert, so-
thane Pfänder innerhalb 8 Tagen ohnfehlbar in gehdrigen nachbarlichen Stand von
Breite und Hdhe zu setzen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist die
schadhafte Pfänder werden mindestdfordernd ausgesungen, und die Gelder von den
beykommenden beygefordert werden.

Oldenburg vom Rathhause, den 26 Sept. 1782.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

23) Wider den entwichenen Kaufmann Kneifel entsethet bey hiesigem Magistrat der Concurs
1) Angabe d. 29 Oct. Ded. d. 5 Nov. Präf. urt. d. 19 Nov. Edse d. 3 Dec.

24) Des entwichenen Kaufmanns Kneifel hieselbst zurückgelassene Sachen, bestehend in
allerhand Hausgeräth, und einigen Waaren werden am 4 Oct., in seinem bisherigen
Wohnhause öffentlich verkauft.



1) Beym Gräflich Barelschen Burggericht, ist, wegen des von weyl. Frau Pastorin Wd-
deker Erben an den Buchbinder Johann Nicolaus Behrens verkauften Hauses, Stalles
und kleinen Gartens mit Zubehdr, so jetzt von dem reformirten Herrn Prediger Becken
bewohnet wird, auch wegen des zugleich mit verkauften grossen ohnfern der neuen
Strasse bey Dorflers belegenen Gartens,

Termin zur Angabe auf den 30sten Oct. 1782. angesehen.

2) Beym Amtsgericht zu Barel ist wegen des von dem Schuster Hinrich Christopher
Strahl an seinen Sohn Berend Conrad Strahl verkauften am neuen Markte daselbst
belegenen, zu zwey Wohnungen eingerichteten Hauses, Gartens, Begräbnißstellen
und Dorfmoehres, Termin zur Angabe auf den 30sten Oct. 1782. angesehen.

3) Gerd Danken Häusling am Haberkamp des Flecken Barel, will vier Macken-Aussen-
deichs, oder Andelland und den Sandvorden, im Schütting daselbst den 1 Nov. d. J.
verkaufen lassen.

Termin zur Angabe den 30sten Oct. 1782. bey dem Gräflichen Amtsgericht.

4) Beym Gräflichen Amtsgericht zu Barel ist für diejenigen, so an den Nachlaß des weyl.
Gerriet Gerries und der von ihm besessenen vormaligen Leisfeld neuen Rdtsherey zur
Winkelsheide in der Dorfschaft Borgstedt belegen, Forderung haben

Termin zur Angabe und Liquidation auf den 6ten Nov. 1782. angesehen.

Zweyte Bekanntmachung.

Regierungscanzley. In Lüder Kloppenburg, nachher dessen Tochter, Gerichts-
anwald Stangen Ehefrau, nun deren Erben Concurs Ang. d. 30 Sept. Ded. d. 15 Oct.
Präf. urt. d. 7 Nov. Edse d. 21.



II. Privatsachen.

- 1) Folgende Equipagen sind unter der Hand zu verkaufen, und bey dem Mauermeister Conrad Häsing auf dem äussersten Damm das Nähere zu erfragen: 1) eine moderne englische vierfüßige Kutsche mit rothem Plüsch ausgeschlagen, der Kasten auf Federn hängend, grau laquirt mit Medaillons und Vasen, 3 grosse Spiegelgläser 2c. im completem Stande; 2) eine vierfüßige Barutsche mit grünem Plüsch, der Kasten mit Westons gemahlte, der Unterwagen grün und stark verguldet 2c.; 3) ein verdeckter Phäeton für 6 Personen mit grünem Plüsch, der Kasten grün gemahlt auch der Unterwagen und verguldet, 2 Spiegelgläser sind darin und ist auch bequem auf der Reise zu gebrauchen, wo zu er eingerichtet ist; 4) ein zweyfüßiger Rheinischer Schlitten hinten mit Laquayen Brett, inwendig mit rothem Plüsch ausgeschlagen nebst Ueberdecke und complettem dabey gehörigen Pferdegeschirr von Luch auf Leder mit Franzen 2c.; 5) ein Scallittengeschirr zu einem Pferde von rothem Saffian gestickt mit verguldeten Schnallen, blau nach goldnen Questen, nebst Leide, Kopfseng, Plumege 2c.; 6) ein neuer Pferdeschmuck zu 2 Pferden von grünem Camehlgarn mit verguldeten Schnallen, für eine Staatskutsche zu gebrauchen, nebst Laquanriemen, Einsetzzeug, vielen Rosetten, Quästen 2c. in Paris gemacht; 7) ein ledernes englisches Pferdegeschirr mit messingenen Beschlag, mit Hinterzeng und Zubehör für 2 Pferde; 8) ein englisches Pferdegeschirr für 2 Pferde, mit messingenen Beschlag nebst Zubehör; 9) ein holländisches Pferdegeschirr für 2 Pferde mit messingenen Beschlag nebst Zubehör; 10) ein holländisches Pferdegeschirr für 2 Pferde mit sehr schönem messingenen Beschlag und Kronen auf dem Hauptgestell nebst Zubehör; 11) ein sehr leichtes Pferdegeschirr von schwarzem Leder mit messingenen Schnallen für 2 Pferde; 12) ein Paar messingene Steigbügel stark und schön gemacht; 13) ein Paar Stangen mit stark verguldeten Buckeln; 14) allerhand Sorten englische fein geschnittene und geschliffene grosse und kleine Cristallen, Weinbouteillen mit Edelsteinen von Cristall, auch Wein und Biergläser, Wasser-Caraffinen, grosse Laternen mit stark verguldeten Messing eingefast 2c.
- 2) Ein junger Mensch, welcher fertig in der Feder und zugleich auf Verlangen das Frisiren und Balbiren zu lernen erbdätig, wünschet in dieser Eigenschaft, es sey hier, oder im Lande, oder auf Reisen, als Diener anzukommen. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.
- 3) Hieronymus Hoyer mann aus Bremen wird in diesem Markt hieselbst mit allen möglichen Sorten ächter spanischen Röbhe handeln. Sein Logis ist im gekrönten Löwen.
- 4) Danke Lübben Wittwe will ihres weyl. Ehemanns Hoffstelle zum Diensterdeichstrich Langwarder Kirchspiels mit ungefähr 75 Jück Landes, darunter 45 Jück mehrentheils neugewähltes Pflugland, wovon 9 Jück güst bebauet und davon 7 Jück mit Rapssaat besamet, nach den mit Johann Hoyer mann getroffenen Conditionen hinwiederum auf einige Jahre verheuern. Wer solche zu heuern gewillet ist, kann sich bey ihrem Beystand Hinrich Wilhelm Lübben zu Harmhausen melden.
- 5) Es sind weyl. Margareta Christina Willitten majorene Erben und minorenen Kinder der Vormund gesonnen, ihre bey dem Esenshammer Groden belegene Hoffstelle mit ungefähr 29 ein halb Jück Landes, worunter 8 Jück Pflugland, am 7 Oct. in Lühr Woltes Wirthshause zu Esenshamm aus der Hand zu verheuern.
- 6) Die Vormünder über weyl. Wohlke Alies Kinder wollen ihrer Pupillen Hoffstelle auf dem Abbehauser Groden, mit 34 Jück, worunter 16 Jück Pflugland, am 8 Oct. in Hinrich Meyers Wirthshause zum Abbehauser Groden, an den Weisbietenden aus der Hand verheuern.

- 7) Jürgen Kloppenburg zum Seefelder Aussenreich ist vor einiger Zeit ein Schaaf mit einem Hamm auf seinem Lande zügelaußen, welche der Eigenthümer gegen Anzeigung der Merkmale, und Erlegung der Kosten, Futter und Grasgelder in Empfang nehmen kann.
- 8) Es werden hiemit alle diejenigen so an Gerhard Hilgen zu Kirchhatten Concurß-Masse annoch etwas schuldig sind erinnert, solches höchstens gegen Ende des Monats October an den Köser Herrn Kaufmann Ernst August Schröder in Oldenburg zu berichtigen, widrigenfalls sie sich die sodann verursacht werdenden Kosten selbst beyzumessen haben.
- 9) Es ist die Frau Tedsen zur Klipfanne gewillet, ihr zu Holtwarden stehendes Haus, welches zur Handlung sehr bequem ist, mit 3 ein halb Tüch grünes Land, von Maytag an auf 3 oder 6 Jahre aus der Hand zu verheuern.
- 10) Die in der verwittweten Frau Past. Köppen Vergantung mit zu verkaufende Chaise wird nicht verkauft werden.
- 11) Es sind von den Büßingschen Fundigeldern zu Martini d. J. 700 Rthl. in Golde zinsbar zu belegen. Wer solche anleihen will, wolle sich bey dem Herrn Provisor Kuhlmann mit den gehörigen Sicherheitsdocumenten cheffens melden.
- 12) Bey mir Endesbenanntem werden wiederum von folgenden Lotterien Loose abgegeben, als: von der neu bewilligten 31sten grossen Stadtlotterie ersten Classe, welche in 6000 Nummern, die Nr. zu 4 Loose gerechnet zu 4 Rthl. abgegeben, worinnen sich 12000 Gewinne und 44 Prämien befinden, in 5 Classen vertheilet. In dieser Lotterie sind ausser den vielen beträchtlichen Mittelgewinnen von 20 bis 40 Rthl., 114 zu 100 Rthl., 30 zu 500, 15 zu 1000, 1 zu 1500, 2 zu 2000, 1 zu 2500, 1 zu 3000, 1 zu 5000 bis 10000 Rthl., zu gewinnen. Man kann auf Verlangen auch mit einer halben Nr. oder 2 Loosen zu 2 Rthl., und viertel Nr. oder 1 Rthl. aufwarten; nicht weniger kann jemand auf 50 Rthl. oder 200 Loose Compagnie spielen, jedoch kann hierin niemand anders angenommen werden, es sey dann, daß er 2 Rthl. oder 8 Loose übernimmt zu 8 Rthl., welches ein fünfundwanzigstel Theil macht. Auch sind bey mir stets von allen sonstigen reellen Lotterien Loose zu haben: als von der Braunschweigischen, Hannoverischen, Osnabrückischen, Holländischen letzten Classe, worinnen 10000, 15000, 30000, 60000, 80000 und 100000 Fl. zu gewinnen, das viertel Loos zu 13 Rthl. zu haben. Plans von allen gratis, bey Wilhelm Röbling auf der Neuenstrasse in Bremen.
- 13) Vor einigen Tagen ist ein weisshimmlichter Bulle zu hiesigem Stadtvieh gekommen, den der Eigenthümer bey dem Kuhhirten vor dem heil. Geiststhor, Johann Jürgen Pott, gegen Ersattung des Futtergeldes und der Kosten wieder abfordern kann.
- 14) Des Johanna Müllers zu Spuggewarden sämtliche inventarisirte Mobilien, Meubentien und Früchte sollen am 9 Oct. in dessen Behausung zu Spuggewarden öffentlich durch den Herrn Auctionsverwalter Eli vergantet werden.
- 15) Weyl. Claus Umbhsen Wittve zu Stollhamm will als Vormünderin ihrer Kinder, am 15 Oct. des Nachmittags, in Reinhard Otten Wirthshause ihrer Pupillen Hoffstelle, bestehend in 51 ein halb Tüch, worunter 6 ein halb Tüch Pflugland, davon 2 ein halb Tüch mit Rapssaat besäet, unter annehmlichen Conditionen aus der Hand auf 3 Jahre verheuern.
- 16) Des weyl. Nicol. Mehrpohls Nachlaß, bestehend in 2 Pferden, 7 Kühen, wovon 6 geseucht, 3 Quenen, einem zweyjährigen Ochsen, 3 Rindern, 4 Kälbern, 2 Schweinen, 2 Wagen, allerhand Pferdegeschirr, auch vielem sonstigen Hausgeräth, soll mit gerichtlicher Erlaubniß den 7 Oct. öffentlich verkauft werden. Kaufstüige wollen

sich Nachmittags um 1 Uhr in der Erben Wohnung zur Develgdüne einfanden. Die bestellten Vormünder erinnern auch einen jeden so der Masse schuldig, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu verfügen, oder Kosten darüber zu gewärtigen.

- 17) Weyl. Gerd Uddicks im Neuenfelde Tochter Vormund, Edo Christian Deferman in Elßleith hat 16 Nthlr. Gold und 49 gr. klein Courant zinsbar zu belegen, die zugleich gegen gehöriger Sicherheitsanweisung in Empfang genommen werden können.
- 18) Bey dem Postschreiber Herrn Schwarting sind in Commission zu haben: 1) Der Musenallmanach auf 1783, herausgegeben von Voss und Goekingk, ungebunden zu 36 gr. Gold, und in Pergament oder halben Franzband 48 gr. Gold; 2) Der Lauenburgische Taschenkalendar auf das Jahr 1783, mit feinen Kupfern von Chodowicki zu 48 gr. Gold.
- 19) Alle diejenigen, so dem weyl. Kaufmann Bernhard Joachim Meyerholz zu Develgdüne für creditirte Waaren oder sonst etwas schuldig sind, müssen in den nächsten 14 Tagen sich mit der Bezahlung bey mir einfanden, widrigenfalls sie Kosten zu gewärtigen haben. Develgdüne, den 27 Sept. 1782. Röhstrat junior.
- 20) Johann Anthon Meine in Esenshamm will mit gerichtlicher Erlaubniß 12 Käbe, worunter 11 durchgeseucht, 4 Quenen, 4 Kuhkälber, auch etwas Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und können Liebhaber sich am 8 Oct. in dessen Behausung zu Esenshamm einfänden, und nach Gefallen bieten.
- 21) In dem Pfarrhause zu Abbehausen soll am 14 Oct. und folgenden Tagen d. J. öffentlich verkauft werden; verschiedenes Hausgeräth, als Schränke, Tische, Stühle, auch ein Canapee bey welchem 12 Stühle mit ausgenäheten Polstern, ein mit Buchbaumholz ausgelegter Leinenschrank worin drey Fächer und vier Auszüge, ferner 2 Bettstellen von Eichenholz, die eine viereck und grün angemahlt, auch mit grünen Gardienen versehen, die andere ist eine schräge Bettstelle, roth angemahlt und mit rothen geblühten Gardienen versehen, eine Hausuhr, eine Rolle, verschiedenes Zinnengeräth, worunter eine grosse und kleine Terrine nebst dazu gehörigen Schüsseln, 2 grosse und 4 kleine länglichte und 2 grosse runde Schüsseln, 1 und eine halbe Dofin Suppen- und 3 Dofin platte Teller, nebst einem Fischteller auch Salattellern, Saucieren, Salzflässer, eine Del und Essigcarraffe, Zucker, Pfeffer, auch Senfdose. An Betten fünf vollständige, von welchen 3 Unterbetten nebst Pfählen von dichten Böhren und eines vorzüglich fein und noch wenig gebraucht, wieder eines etwas gröber aber ganz neu. An Silbergeschir eine Caffeeanne, eine Milchanne, einen Theetopf, eine Spülkumme, eine Zuckerdose. An Hornvieh 5 Käbe, wovon 4 durchgeseucht, 2 Quenen, 2 Kuhrinder, 5 Kälber, auch wird eine sehr bequeme, mit grünen Plüsch ausgeschlagene Chaise, welche erst im vorigen Jahre beträchtlich reparirt worden, mit verkauft und ein fast neuer Sattel mit Zubehör. Ebenfalls einige deutsche, zu den schönen Wissenschaften gehörige Bücher.

Von vielen Gemälden, welche bey der letztern Illumination am 20 Sept. angebracht worden, sind noch einige, so weit es der Raum verstattet, anzuzeigen.

An des Herrn Canzleyrath Schumachers Hause zeigten sich 5 Pyramiden mit Lampen, über der Thüre F. A., und unten:



Du Stolz der Deinen! Deines Volkes Ruhm!
O Vater August! an der besten Fürstin Hand
Beselige, wie heut, noch oft Dein treues Land
Denn wo du wandelst ist Elysium.

An dem auswärts mit Lampen erleuchteten Hause des Herrn Cammerrath
Schmidt von Hunrichs, über der Thüre eine sanftstralende Sonne mit der
Unterschrift:

Wohlthätig ist ihr milder Strahl.

Bei dem Herrn Rathsverwandten Ritter, am Hauptfenster des Comtoirs,
ein über Land und Meer fliegender Mercurius, mit Waarenballen zu seinen
Füssen, unten die Worte:

Ich flog über Land, und schwebt über Meer,
Da horcht ich nach Oldenburgs jubelnder Freude.
Der guten Regenten sind wenig wie er,
Kein treueres Volk, drum segn' ich euch beyde.

An beyden Seiten zwey diesem angemessene Gemälde.

Bei dem Herrn Rathsverw. von Harten. Eine reizende Aussicht von
Weinbergen mit den Worten:

Der Herzog lebe! guter Wein
Mus dieses Jahr nach Wunsch gedeihn!
Dann feyern wir, und mit uns Er
Den goldnen Tag noch oft, bey zwey und achtziger.

Am gekrönten Löwen, über der Thüre eine Trinkgesellschaft stehend, und
mit den Gläsern anstossend, unten die Worte:

Der grosse Wirth, der heut so viele speist und trinkt,
Verdient wohl, daß man an Ihn denkt.
Stoß an und ruft bey'm süßen Blut der Rebe
Der Herzog Friedrich August lebe!

Bei dem Mahler Bührmann, eine Pyramide mit F. A. 20 Sept. 1782.
welcher ein Genius ein Kranz aufsetzt, am Fuß derselben:

Segen um sich her zu streun, wird der Menschenfreund nie müde,
Sicher eilt er zur Unsterblichkeit,
Neben würdigen Regenten weiht
Dankersfüllte Nachwelt noch ihm die schönste Pyramide.